



Mechanik und Datenströme

Ob Kleinsysteme oder gewaltige Versandraumlösungen – die Weiterverarbeitung hat ihren Stellenwert beim Druckprozess weiter ausgebaut

Druckereibetriebe haben längst erkannt, wie wichtig die Weiterverarbeitung ist, welches Potenzial darin steckt und »dass sich in der Verarbeitung teils erheblich bessere Margen erzielen lassen als im Druck«, so Peter Berger, Horizon-Geschäftsführer. Den Druckern sei über Jahre gepredigt worden, sich die Wertschöpfung der Weiterverarbeitung nicht entgehen zu lassen und sich dieses Themas anzunehmen, anstatt es als notwendiges Übel anzusehen. Dabei wurde den Druckern dieser Schritt so leicht wie möglich gemacht, indem neben den Hochleistungsmaschinen für professionelle Weiterverarbeiter auch Maschinen entwickelt wurden, die den Anforderungen von Druckereien und nicht einer Buchbinderei entsprechen. Dazu gehören einfache Bedienbarkeit, kurzes und einfaches Rüsten, das auch durch angelernte Kräfte möglich sein muss, und die Vermeidung von Makulatur – gerade bei kleinen Auflagen ein oftmals verkannter Kostenfaktor.

Mit Elektronik gespickt

Wo immer es um mechanische Arbeitsabläufe geht, hält die Elektronik erst relativ spät Einzug. Daher ist der Bereich der Weiterverarbeitung nach wie vor geprägt durch den

Maschinenbau. Die Frage, worin sich moderne Maschinen von älteren Modellen unterscheiden, beantwortet sich eindeutig: In der Elektronik, nicht in der Mechanik.

Aktuelle Maschinen für die Weiterverarbeitung sind gespickt mit Stellmotoren, Elektronik und Software. Nachdem die Auflagen tendenziell kleiner werden, häufigere Auftragswechsel auf der Tagesordnung stehen und der Trend zu kürzeren Lieferzeiten anhält, gibt es auch für Weiterverarbeitung nur den Schritt in die Automatisierung. Es wird nach neuen Konzepten gesucht, um die Produktionsanlagen flexibel auszulasten, Rüstzeiten zu minimieren und Vernetzungen umzusetzen.

Im Zuge dieser Maßnahmen sind Schneide-, Falz-, Heft- und Bindemaschinen selbst zu mit Datennetzwerken verbundenen Computern geworden. Automatisierte Setups und die Steuerung über Konsolen verringern die Belastung der Mitarbeiter, intuitive Bedienerführungen schließen Bedienfehler weitestgehend aus, durch die Steuerungssysteme werden Stillstandszeiten auf ein Minimum reduziert und durch die Vernetzung eine Fernwartung möglich. Die Verknüpfung der Buchbindereianlagen mit Management-Informationssystemen (MIS) ermöglicht zudem übergreifende Workflows zur Verkürzung von Einrichte- und Still-

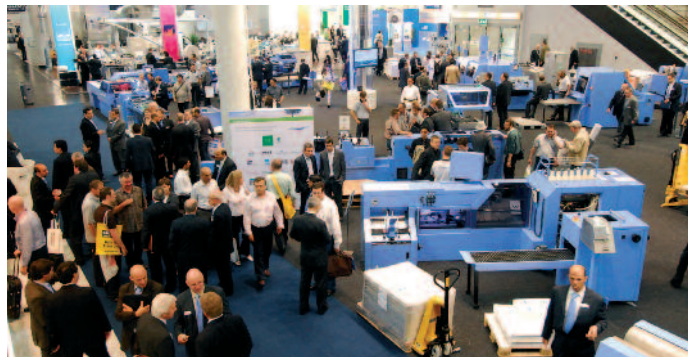
Die Bedeutung der Druckweiterverarbeitung wird durch den Trend zu immer kleineren Auflagen und kürzeren Produktionszeiten beeinflusst. Zusätzlich beflügelt der Digitaldruck die Anwendungen in diesem Segment. Dies mag auch der Grund sein, weshalb die Umsätze im Bereich der Buchbindereien in den letzten Jahren stark zugenommen haben.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





Neues Firmenlogo, modernes Erscheinungsbild – auf dem Stand von Ferag war kaum zu spüren, dass es um »Heavy Metal« ging. Dabei wurden hoch moderne Konzepte und Geschäftsmodelle vorgestellt.



Unter dem Motto »Grow with us« hatte Müller Martini eine neue Maschinengeneration in der neuen Farbe Laserblue und Neuheiten für Druckverarbeitung, Versand-Systeme, OnDemand Solutions und Druck zu bieten.

standszeiten, dem Vermeiden von Fehlerquellen und Störungen und bietet die Grundlage zur Erfassung, Archivierung und Auswertung von Betriebs- und Produktionsdaten.

In diesem Zusammenhang sind in der Zeit seit der letzten drupa deutliche Signale gesetzt worden. So wurden beispielsweise von Heidelberg, Horizon, Hohner, MBO, MB Bäuerle, Müller Martini und vielen weiteren Unternehmen Vernetzungen realisiert. Der Hintergrund: Die Mehrfach-Eingabe von Daten kostet Zeit und Geld und sollte tunlichst vermieden werden. »Null Rüstzeit«

ist ebenso wie im Drucksaal auch in der Weiterverarbeitung angestrebtes Praxisziel.

Im Großen ...

Das Großformat hat auch in der Weiterverarbeitung Hochkonjunktur. Das gilt vor allem für Schneidelinien wie die von Polar und anderer Hersteller, aber auch für Falzapparate, wie sie von MBO oder Heidelberg angeboten werden. Dabei hat MBO (neben anderen Weiterentwicklungen) seine Taschenfalzmaschine T 1420 Perfection mit einer optionalen

Lösung versehen, bei der fehlgedruckte Bogen nicht mehr unerkannt durch die Produktion wandern, sondern ausgeschleust werden. Dazu werden Schlechtbogen schon in der Druckmaschine (realisiert wurde dies zusammen mit KBA) erkannt und farbig markiert. Nach Einzug des Stapels in die Falzmaschine prüft eine Kamera jeden Bogen, erkennt die markierten Fehlbogen und schleust diese automatisch nach dem Parallelbruch aus. Nunmehr in Laserblau wurden bei Müller Martini zur drupa neue und überarbeitete Modelle präsentiert.

Zu den Neuheiten zählen die Sammelhefter-Baureihe Primera, Einzelkomponenten wie Klebebinder und Fadenheftmaschine, aber auch ganze Produktionsstraßen wie die Buchlinie SigmaLine, Einsteck- und Verpackungslinie mit Palettiersystem sowie das übergreifende Workflow-System Connex.

Nicht nur das neue Logo bei Ferag erhielt zur Messe einen hohen Aufmerksamkeitswert. Ferag und WRH Marketing stellten neue Produktformen und Geschäftsmodelle vor, die Rentabilität, Investitionsschutz und die optimierte Nutzung vorhandener

Macht Musik.

Und sonst nichts.



Falzt. Klebt. Liest. Sammelt. Schneidet. Perforiert. Rillt.

Spart dabei Rüstzeit und Makulatur, reduziert Personalkosten und ist einfach zu bedienen.



Als Erfinder des computergesteuerten Falzens hat MB Bäuerle Maßstäbe gesetzt und die technische Entwicklung geprägt. Logisch, dass die erste vollautomatische Falzmaschine mit durchgängiger Automatisierung vom Anleger bis zur Auslage von MB Bäuerle kommt. Profitieren Sie von unserem Know-how: **prestigeFOLD NET 52**

- Falzmaschinen für jeden Zweck
- Unterschiedliche Automatisierungsgrade
- Offline- und Online-Lösungen
- Jetzt neu: MB Bäuerle Kuvertiersysteme





Die richtigen Maschinen für das Kleinformat und den Digitaldruck fand der drupa-Besucher bei Nagel. Generell gute Resonanz auf die neuen Produkte meldet das Unternehmen.



Strahlende Gesichter gab es auch bei Horizon: das Messegeschäft auf der drupa 2008 übertraf die ohnehin schon optimistischen Erwartungen der Norderstedter deutlich.

Wertschöpfungspotenziale versprechen.

... wie im Kleinen

Horizon war auf der drupa nach eigenen Angaben über alle Maße erfolgreich. Man habe es verstanden, den Druckern Maschinen an die Hand zu geben, die es ermöglichen, sich von externen Druckweiterverarbeitungsbetrieben unabhängig zu machen. Die zur drupa erweiterte Produktpalette versetzt Horizon nun in die Lage, in allen relevanten Bereichen der Weiterverarbeitung mitzubieten.

Interessante Lösungen gab es auch bei Ernst Nagel: eine neue Zylinderstanze für kleine Formate wird sicherlich ebenso ihre Abnehmer finden wie die neue Stanze von KAMA im Formatbereich DIN A3.

Nicht zu übersehen war auf der drupa die starke Präsenz von Weiterverarbeitungslösungen im Digitaldruck. Hier hat man begriffen, dass die Stärke des Digitaldrucks in Sachen schneller Drucksachenproduktion nur durch geeignete Finishing-Systeme ausgebaut werden können. Dies betrifft einfache Arbeiten wie Falzen und Schneiden genauso wie das Fertigen von Booklets oder klebegebundenen Büchern im Print-on-Demand-Bereich.

**Baldwin
DRUCKMASCHINEN-PERIPHERIE SETZT
SEIT 90 JAHREN AKZENTE**

In diesem Jahr wird Baldwin 90 Jahre. Welches Ereignis wäre besser geeignet gewesen als die drupa 2008, um diesen Geburtstag mit internationalen Gästen zu feiern? Am 5. Juni konnte Karl Pühringer, Präsident und CEO der Baldwin Technology, Inc., bei dem Empfang aus Anlass des 90. Geburtstags von Baldwin auf dem drupa-Stand zahlreiche Partner und Freunde des Unternehmens begrüßen.



Dabei setzt Baldwin nach wie vor innovative Akzente. Bei den Tuch-Reinigungssystemen für den Heatset realisierte das Unternehmen mit dem neuen Reinigungssystem ImpactFusion Quantensprünge hinsichtlich Waschzeit-, Makulatur- und Materialverbrauchsminimierung. Die Technologie gibt die Wahl zwischen Trockentuch oder vorkonfektionierten Balprepac-Tuchrollen, die mit einem umweltfreundlichen, annähernd VOC-freien Reinigungsmittel vorgetränkt sind.

Der CombiLiner ECO, eine neue Version des Kühlkombergärts für Farbwerkstemperierung und Feuchtmittelaufbereitung kommt durch ein flexibles, ausgeklügeltes Rückkühlkonzept zu drastischer Energieverbrauchs- und Kostensenkung. Mit dem redesignten BasicLiner ist ein neues, ergonomisches und wirtschaftliches System für die Feuchtmittelaufbereitung und -umwälzung im Angebot. Insgesamt deckt die erfolgreiche BasicLiner-Serie mit sinnvoll abgestuften Modellen das gesamte Spektrum des Sheetfed-Marktes ab.

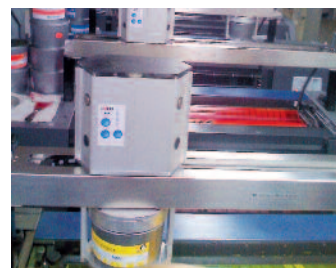


Mit WebTack präsentiert Baldwin für den Akzidenzrollenoffsetdruck ein Längsleimsystem.

Der WebSilconer vermeidet ein Ablegen von Druckfarbe auf Leitelementen in der Rotation und bewirkt eine leichte Rückfeuchtung der Papierbahn. Mit WebTack bietet Baldwin ein Leimsystem. Eine ganze Reihe von Ausstattungs- und Leistungsmerkmalen sorgen für ein Höchstmaß an Bedienungskomfort, kurzen Rüstzeiten mit entsprechender Makulaturersparnis. > www.baldwin.de

**Betz
FARBVERSORGUNGSYSTEME
WELTWEIT IM TREND**

Der Spezialist für Farbhandlungssysteme an Rollen- und Bogendruckmaschinen berichtet über ein reges Interesse an den ColorTrans Farbhandlungssystemen. Anzahl und Volumen der während der drupa getätigten Verkaufsabschlüsse zeigten, dass besonders die ColorPump-Farbpumpen, die ColorMix-Farbdo-



Farbhandlungssysteme für Bogen- und Rollenoffsetmaschinen im Angebot bei Betz Technologies.

siersysteme und die ColorPress Farbdosen-Ausspressvorrichtungen weltweit im Trend liegen und wegen ihrer Technik und Wirtschaftlichkeit auf den internationalen Märkten auf großes Interesse stoßen.

> www.betz-technologies.de